

## Morgenstern, Christian: Palmström haut aus seinen Federbetten (1892)

- 1 Palmström haut aus seinen Federbetten,
- 2 sozusagen, Marmorimpressionen:
- 3 Götter, Menschen, Bestien und Dämonen.
  
- 4 Aus dem Stegreif faßt er in die Daunen
- 5 des Plumeaus und springt zurück, zu prüfen,
- 6 leuchterschwingend, seine Schöpferlaunen.
  
- 7 Und im Spiel der Lichter und der Schatten
- 8 schaut er Zeuse, Ritter und Mulatten,
- 9 Tigerköpfe, Putten und Madonnen ...
  
- 10 träumt: wenn Bildner all dies wirklich schüfen,
- 11 würden sie den Ruhm des Alters retten,
- 12 würden Rom und Hellas übertönen!

(Textopus: Palmström haut aus seinen Federbetten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57>)